Pressespiegel 2018

| Carrier de | 07.04 | 2040 |
|------------|-------|--------|
| Stand: | 07.01 | 1.2019 |

| Titel | Überschrift / Thema | Rubrik | Datum |
|--------------------------------------|---|---------|------------|
| Kieler Express West | Dank Spende jetzt neu im musiculum: Banjo und Kindercello | Lokal | 27.12.2018 |
| Kieler Nachrichten | Tolle Töne dank satter Spende | | 13.12.2018 |
| Ostholsteiner Anzeiger | Das musiculum MOBIL fährt aufs Plakat | k. A. | 26.11.2018 |
| Kieler Nachrichten | Mit dem Lötkolben zu Star-Wars-Lauten – 30 Kinder und Jugendliche schaffen in den Ferien im musiculum über Malerei | | 18.10.2018 |
| | und Technik eine Verbindung zur Musik | | |
| Holsteinischer Courier | Spannende Reise in die Welt der Töne | k. A. | 22.09.2018 |
| Neumünster | | | |
| Eckernförder Nachrichten - | Mit dem Mobil ins Reich der Töne - Musik-Projekt von vier Aktivregionen für Kindergärten wird gut nachgefragt - Bis | Lokal | 30.08.2018 |
| Regionalausgabe der Kieler | Frühjahr 2ß19 ausgebucht | | |
| Nachrichten | | | |
| sh:z - Landeszeitung Rendsburg | Multi-Kulti im Tonstudio des musiculums | Kiel | 19.07.2018 |
| Kieler Nachrichten | Was in einer Woche alles wachsen kann - 45 Kinder präsentieren am morgigen Freitag in der Lern- und Experimentierwerkstatt musiculum ihre drei Projekte | Lokal | 19.07.2018 |
| Nortorf Journal | Musikalische Spendenübergabe - Nortorfer Kindergärten erhielten Spenden aus dem Hitparaden-Erlös | Lokal | 02.07.2018 |
| Kieler Express West | Musisch durch die Sommerferien | Lokal | 30.06.2018 |
| Kieler Nachrichten | Kinder entdecken die Musik für sich - musiculum MOBIL besuchte die Kita Einstein und brachte mehr als 80 Instrumente zum Ausprobieren mit | Lokal | 29.06.2018 |
| sh:z - Landeszeitung Rendsburg | Hitparade spendiert Musik | Nortorf | 22.06.2018 |
| Holsteinischer Courier Neumünster | Geige oder Trompete: Kita-Kinder proben | k. A. | 21.06.2018 |
| Kieler Nachrichten | Erste Versuche auf Alphorn und Trompete - Erlös der Oldienacht ging an die Kindergärten | k. A. | 12.06.2018 |
| Kieler Express West | Jetzt klingen die Saiten wieder | Lokal | 30.05.2018 |
| sh:z - Landeszeitung Rendsburg | Die Musik wird mobil - Ganz neue Töne: Transporter mit Instrumenten an Bord zu Gast in Owschlag | k. A. | 24.05.2018 |
| Der Reporter Eutin | Kinderschutzbund lädt ein: Das musiculum MOBIL kommt | k. A. | 23.05.2018 |
| Wedel Schulauer Tageblatt | Musikunterricht in zwei Wedeler Kindertagesstätten | k. A. | 10.04.2018 |
| Flintbeker Rundschau | musiculum MOBIL bringt Klänge in den Kindergarten der ev. Kirche in Flintbek | k. A. | 04.04.2018 |
| Kieler Nachrichten | Paulina entdeckt den Großvater der Gitarre - Das musiculum MOBIL zu Gast in der Kindertagesstätte Flintbek | k. A. | 28.03.2018 |
| Flensburger Tageblatt | Ein Transporter voller Instrumente für die Kleinsten | Lokal | 20.03.2018 |
| Ostholsteiner Anzeiger | "musiculum MOBIL" bringt Klänge in die Kita | Lokal | 12.02.2018 |
| sh:z - Landeszeitung Rendsburg | Keine Angst vor klassischen Instrumenten - musiculum MOBIL besucht Kindertagesstätte | k. A. | 10.02.2018 |
| Basses Blatt Bad Segeberg | Musikalische Reise im Kindergarten Goldenbek | k. A. | 25.01.2018 |
| Büchener Anzeiger | Klangexperimente in der Arche Noah | k. A. | 24.01.2018 |

Medium: Kieler Express West

Erscheinungsdatum: 27.12.2018 Auflage: 112.135

Dank Spende jetzt neu im Musiculum: Banjo und Kindercello

KIEL. Dank einer Spende in Höhe von 4000 Euro von der BBBank konnte das Kieler Musiculum seine Instrumenten-Ausstellung um ein Banjo, ein Kindercello, einige Altblockflöten und einen Dudelsack erweitern. Außerdem reicht das Geld für dringend notwendige Reparaturen an Cello, Oboe, Englischhorn und Sousaphon sowie für eine Abdeckung für den Konzertflügel im Saal, sodass dieses Instrument nun geschützt ist und lange zur Nutzung erhalten bleiben wird. Auch Ersatzmaterial für Geige, Bratsche, Gitarre und weitere Instrumente konnte nun gekauft werden.

Durch Anfassen und Ausprobieren Instrumente und Akustik mit allen Sinnen begreifen und Musik erleben – dies sind wichtige Grundsätze der pädagogischen Arbeit im Kieler Musiculum. Und demgemäß gehen die vielfältigen Musikinstrumente



Zur Übergabe der Spende von Martin Roth (BBBank, Filialdirektor, Kleiner Kuhberg) an Anne Hermans vom Musiculum zeigten Schüler der Toni-Jensen-Grundschule Kiel einige der reparierten oder gekauften Instrumente.

und Akustik-Exponate der Musiculum-Ausstellung Tag für Tag durch zahllose Hände. Bei zehntausenden Besuchern jährlich macht sich dies durch Abnutzung bemerkbar. Als ge-

meinnütziges Projekt der Hamburger Kinder- und Jugendstiftung Jovita ist das Musiculum für den Erhalt und die Erweiterung des Instrumentariums auf Spenden angewiesen. Medium: Kieler Nachrichten

Erscheinungsdatum: 13.12.2018

Auflage: 83.591



Tolle Töne dank satter Spende

Ein Banjo, ein Cello, Flöten und einen Dudelsack können angeschafft, Cello, Oboe, Horn und Sousaphon repariert werden: Eine Spende in Höhe von 4000 Euro von der BBBank löste große Freude im Musiculum aus – auch bei den Schülern der Toni-Jensen-Grundschule, die zu Gast waren. Für den Konzertflügel im Saal gibt es zudem eine Abdeckung, und Ersatzmaterial für Geige, Bratsche Gitarre und Co. kann gekauft werden. Im Musiculum in der Stephan-Heinzel-Straße können Instrumente und Akustik durch das Anfassen und das Ausprobieren mit allen Sinnen begriffen und Musik erlebt werden. Zehntausende Besucher kommen jährlich vorbei. FOTO: FRANK PETER Medium: Ostholsteiner Anzeiger

Erscheinungsdatum: 26.11.2018

Auflage: 4.605

LANDESHAUPTSTADT KIEL

SEITE 15 | MONTAG 26, NOVEMBER 2018

Das Musiculum -Mobil fährt aufs Plakat



DAS ORIGINAL STEHT IM HINTERGRUND: DAS MUSICULUM-MOBIL WIRBT FÜR DIE SPENDENPLATTFORM. SUHR

KIEL "Dank unserer Partner ist es gelungen, eine gute und viel genutzte Plattform aufzubauen." – Finanzstaatssekretär Philipp Nimmermann lobt die seit 2015 bestehende Spendenplattform "Wir bewegen.sh", sie wird von der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) im Auftrag des Landes betrieben. Überall im Land läuft die Werbung für die Plattform, die "Ströer Deutsche Städte Medien" stellt 250 Großplakatwände zur Verfügung. Profitieren von der Aktion wird aber nicht nur das Spendenprojekt, sondern auch das Kieler "Musiculum-Mobil". Das Fahrzeug fährt mit seinen 80 Musikinstrumenten an Bord Kitas im Norden an, es gilt als Paradebeispiel für gemeinnützige Vorhaben der Spendenplattform. Laut Musiculum-Geschäftsführerin Anne Hermans wären mit der angestrebten Spendensumme von 8000 Euro die Personal- und Fahrtkosten für die nächsten 20 Einsätze abgedeckt.

Premium-Partner der Spendenplattform – und auch gleichzeitig Förderer des Musiculum-Mobils – sind die Sparkassen im Lande. Laut Christof Ipsen, Vize-Direktor des Sparkassen- und Giroverbandes im Norden, spenden die Sparkassen dafür jährlich rund 50 000 Euro.

Insgesamt wurden, wie der IB.SH-Vorstandsvorsitzende Erk Westermann-Lammers erklärte, bislang an 211 Projekte knapp 440 000 Euro ausgezahlt. Am Kieler Wilhelmplatz und in Lübeck wurden die ersten Großplakate geklebt, nach und nach folgen 84 weitere Kommunen. dsu Medium: Kieler Nachrichten

Erscheinungsdatum: 18.10.2018

Auflage: 85.257



Geschicklichkeit ist gefragt: Mit der Hilfe von Berufsschlagzeuger Bastian Seils haben Marleen (15), Lukas (11) und Viktor (11, von links) die Aufgabe, Kabel im Theremin – einem elektronischen Musikinstrument – zu verlöten.

Mit dem Lötkolben zu Star-Wars-Lauten

30 Kinder und Jugendliche schaffen in den Ferien im Musiculum über Malerei und Technik eine0 Verbindung zur Musik

VON ANNETTE GÖDER

EXERZIERPLATZ. Hier geht zum einen die Technik und zum anderen die Malerei eine Verbindung zur Musik ein: In zwei parallel laufenden Projekten werden 30 Kinder und Jugendliche in der Lern- und Experimentierwerkstatt Musiculum aktiv. Was im Laufe ihrer Arbeit entstanden ist, präsentieren sie öffentlich am morgigen Freitag ab 15 Uhr.

rer Arbeit entstanden ist, präsentieren sie öffentlich am
morgigen Freitag ab 15 Uhr.
Eine spezielle Förderung
macht es möglich, dass Schüler in den Ferien fünf Tage
lang ausprobieren können,
sich in Klangkörpern und Farben auszudrücken. Mit dem
kostenlosen Programm "Kultur macht stark" des Bundesbildungsministeriums in Verbindung mit dem Paritätischen
Wohlfahrtsverband werden
außerschulische Vorhaben der
kulturellen Bildung umgesetzt.

Der Berufsschlagzeuger Bastian Seils leitet die Gruppe, die Musikinstrumente baut. Cajóns, das heißt hölzerne, würfelförmige Trommeln, ha-

ben die Teilnehmer schon in der ersten Hälfte des Work-shops hergestellt. In der zweiten bauen sie etwas ganz Be-sonderes: Theremine. "Ein Theremin ist eins der ältesten elektrischen Musikinstrumente", erklärt Seils. Was die Schüler auch noch erfahren: Erfunden hat das Gerät 1920 der Russe Lew Termen, der sich in Amerika Leon There-min nannte. Es lässt Töne erklingen, die unter anderem zu Science Fiction-Filmen pas-sen. "Bei Star Wars werden einige musikalische Effekte mit diesem Instrument hervorge-rufen", erzählt der Projektleiter. Die jungen Teilnehmer basteln die Theremine aus einem Bausatz, zu dem ein kleiner Pappkarton als Gehäuse gehört sowie eine Platine, ein Lautsprecher, eine Batterie, ein Lautstärkeregler und eine Antenne. "Wir verlöten die Kabel", erklärt Max einen wesentlichen Arbeitsschritt. "Ich habe zu Hause selbst einen Lötkolben und baue zum Beispiel an meinem ferngesteuerten Auto." In dem Kursus ist



Die Teilnehmer Iernen Teamarbeit, schulen ihr Gehör und bekommen einen Draht zur Musik.

Bastian Seils, Berufsschlagzeuger

Max goldrichtig, denn er bastelt nicht nur gern an Geräten, sondern spielt auch Geige.

Weniger wie ein Saiteninstrument, eher wie ein Synthesizer klingt das Theremin, das können.

ganz ohne Berührung gespielt
wird. Je nachdem in welchem
Abstand man sich mit den
Händen der Antenne nähert,
entstehen Töne. "Im Projekt
lernen die Teilnehmer Teamarbeit, schulen ihr Gehör und
bekommen rasch einen Draht
zur Musik", sagt Seils.
Auf eine andere Weise er-

Herbstferien-

projekt im Musiculum: Die Illus-

tratorin Astrid Krömer erklärt

Gerwine (9, links) und Yael (8), wie

sie für ihre Instrumentenbilder

Weise besondere Effekte erzielen

Farben mischen und auf diese

Auf eine andere Weise erhalten die Jungen und Mädchen des parallel laufenden Projekts einen Zugang zu Klangwelten. Sie zeichnen mit Bunt- und Bleistiften und malen mit Temperafarben Instrumente wie Triangel, Harfe, Flöte oder Dudelsack. Einen Flügel hat Yael gemalt und dabei die Linien der Tasten ganz genau gezogen. "Ich liebe Musik und spiele Cello", erzählt die Achtjährige. Die neunjährige Gerwine hat sich für eine Pauke entschieden. "Das ist mein Lieblingsinstrument, weil es laut ist", sagt das Mädchen, das nicht nur gern malt, sondern auch gern tanzt. "Mir gefällt gut, dass wir hier viel lernen können." Der Projektleiterin und Illustratorin Astrid Krömer liegt es am Herzen, den Teilnehmern Grundkenntnisse des Malens zu vermitteln, die sie ausprobieren können. "Ich zeige ihnen, wie sich Farben mischen lassen und wie Kontraste wirken." Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, ein eigenes Buch mit Kopien sowie seine Originalbilder mit nach Hause zu nehmen. Außerdem stempeln die Kinder ein gemeinsames großes Bild zum Thema "Zehn Jahre Musiculum". Das soll zur Geburtstagsfeier im Frühjahr 2019 aufgehängt werden.

Medium: Holsteinischer Courier Neumünster

Erscheinungsdatum: 22.09.2018

Auflage: 11.648



Das machte Spaß: Alexander (4) und Tilda (5) probierten die Posaunen des "Musiculums" aus.

Spannende Reise in die Welt der Töne

ein Instrument aus und legt los": Das ließen sich die 20 "Tauhopser" nicht zweimal sagen - und dann brach ein wildes Orchestergetöse aus. Es trötete, hupte, klöppelte, brummte, piepste, kratzte Mareike Irsigler. und schrammelte - beim Besuch des "Musiculum-Mobils" probierten die Kinder der Villa Kunterbunt alles aus - Gitarre, Xylophon, Trommel, Posaune, Trompete, Saxophon und Flöten. Musikpädagogin Mareike Irsigler und ihre Assistentin Madita pusten in ein Mundstück. Schneider nahmen die Kleinen mit auf eine Reise in die Welt der Töne.

Wie fühlt es sich an, wenn man eine Stimmgabel auf die Nase setzt? Mareike Irsigler stellte Instrumente wie Posaune, Trompete oder Horn vor, aber auch "Fühl-Instrumente". Die Ozeantrommel rauschte wie Regen, die Sansolar erzeugte harmonische Töne, und in der Klangwiege hörten die Kinder im Liegen meditative Klänge. Eine Kür-

NEUMÜNSTER "Sucht Euch bis-Schale (Kalebasse) hörte sich beim Drauftrommeln immer heller an, je tiefer sie ins Wasser gedrückt wurde: "Das ist der Ur-Ur-Ur-Opa der Schlaginstrumente, die Wassertrommel", erklärte

Einen Kuckuck, eine quakende Ente, eine schnatternde Gans oder eine Art lachendes Schweinchen ahmten Tierstimmen-Imitate nach das fanden die Kinder besonders komisch. Alle Kinder probierten dann das Hinein-

"So können die Kinder die Welt erkunden, sie lernen, dass man viele Ausdrucksmöglichkeiten mit Musik hat", freute sich Kita-Leiterin Babs Pröllocks. "Töne bereichern unser Leben. Kinder, die sich weniger mit Sprache ausdrücken können, schaffen das mit Tönen. Die Musik kommt einfach aus ihnen heraus", sagte sie und dankte der Sparkasse Südholstein, die das Projekt mit 300 Euro gesponsert hatte.

Medium: Eckernförder Nachrichten / Regionalausgabe der

Kieler Nachrichten

30.08.2018 **Erscheinungsdatum:**

Auflage: 8.362



Luft holen und los: Frieda (von links), Nick Luca, Mieke, Ayden und Luis probierten die Blechblasinstrumente aus.

Mit dem Mobil ins Reich der Töne

Musik-Projekt von vier Aktivregionen für Kindergärten wird gut nachgefragt - Bis Frühjahr 2019 ausgebucht

VON RAINER KRÜGER

REVENSDORF. Morgens wusste der sechsjährige Nick Luca noch gar nicht genau, was Blechblasinstrumente sind. Schon um 11 Uhr blies er zum ersten Mal in seinem Leben auf einer Posaune. Den Fort-schritt hat der Junge aus dem Kindergarten Schinkel einem Besuch des Musiculum-Mobils zu verdanken. Beladen mit 80 Instrumenten und gefahren vom Musikpädagogen Reinhard Conen machte der signalgelbe Transporter ges-tern in der Kindertagesstätte in Revensdorf Station.

"Wenn es nicht schon da wäre, müsste es erfunden werden", lobte Revensdorfs Kita-Leiterin Karen Backen das Musiculum-Mobil in den höchsten Tönen. Dabei ist es erst seit Januar 2017 unter-wegs. Damals wurde das drei Jahre laufende Gemein-schaftsprojekt der Kinder- und Jugendstiftung Jovita von vier Aktivregionen und des Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein aus der Taufe gehoben. "85 000 Euro kostet das Musiculum-Mobil pro Jahr", so Anne Hermans, Geschäftsführerin der von Jo-



Ließ es klingen: Justus testet, was bei Schlägen auf Schalen passiert.

reich der vier Aktivregionen hat dieses Finanzierungskon-

zept einen großen Vorteil. Sie können die Dienste des Musi-

vita getragenen Kieler Lernund Experimentierwerkstatt Musiculum. Weil die vier Aktivregionen Eckernförder Bucht, Eider- und Kanalregion Bucht, Eider- und Kanalregion Rendsburg, Mittelholstein und Schwentine-Holsteinische Schweiz beteiligt ist, wird es bis 2020 mit je 35 000 Euro aus EU-Mitteln gefördert. "Der Verband kommt für die Instru-mente auf, den Rest tragen wir". so Hermans ler aus Schinkel eingeladen", erklärte Backen.

der Kinder machen wir", so Hermans. Für die Kindergärten im Be-

Beide Gruppen führte Co-nen spielerisch zu den Ursprüngen der Musik. Die 15 Revensdorfer Knirpse führt er

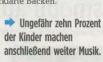
einer Geschichte über einen Jäger und seine Frau ins Reich der Töne. Was passiert, wenn umgedrehte Schalen mit unterschiedlichen Durchmessern angestoßen werden? Conen suchte Freiwillige. Schnell meldete sich Justus (5). Mit dem Schläger machte er das Experiment. Bei der großen Schale klang der Ton tiefer als bei der kleinen. Der Ursprung der Schlaginstrumente war entdeckt. Conen wusste, wie die Kinder das besser behal-ten. Im Chor ließ er sie "Schlaginstrumente" sagen.

Doch Becken und Trommeln

waren nicht alles. Schließlich water incht anes. Schnebich fand der Jäger damals auch ein Kuhhorn. Schon war der "Opa der Blasinstrumente" entdeckt. Doch das Spielen klappt nicht ohne Üben. Damit sich die Kinder an Trompete & Co. herantrauten, arbeitete Conen mit einem Trick. Er ließ sie zuerst auf Mundstücken blasen. "Ein kleiner Pups geht auf die Reise", motivierte er die Vorschüler. Bei den 13 Mädchen und Jungen der Schinkeler Kita hatte er damit Erfolg. Ayden (5), Frieda (5), Luis (5), Mieke (6), und Nick Luca (6) meldeten sich zum Ausprobieren der Blechblasinstrumente. Bei Nick Luca hatte die Posauenenprobe Wirkung. "Ein Musikinstru-ment wäre toll", hatte er an-schließend, einen pauen schließend einen neuen Wunsch auf der Liste. Das war ganz im Sinn von Conen. "Ungefähr zehn Prozent der Kingetant zenn Prozent der Kni-der machen anschließend wei-ter Musik", wusste er aus Be-fragungen in den Kindergär-ten. "Das Mobil ist bis Frühjahr 2019 ausgebucht", sagte er. Auch Revensdorf hat wieder reserviert.

Musiculum-Mobil, Tel. 0431/66688917, www.musiculum.de





Medium: Schleswig-Holsteinische Landeszeitung Rendsburg

Erscheinungsdatum: 19.07.2018

Auflage: 19.329



Prächtige Stimmung im Musiculum: Junge Musiker aus den unterschiedlichsten Ländern üben fürs Finale.

FOTO: CARSTENS

Multi-Kulti im Tonstudio des Musiculums

KIEL Dass Musik eine internationale Sprache ist, die von jedem gutwilligen Menschen verstanden wird – das beweist das Programm "Willkommen, Ankommen, Angenommen?" derzeit im Kieler Musiculum. Junge Flüchtlinge, die zumeist 2015 in Kiel gestrandet waren, beschäftigen sich zehn Tage lang in einem Video- und einem Musikprojekt mit ihrem jetzigen "Hier", mit ihrer persönlichen Situation und mit ihren Perspektiven.

Die Teilnehmer kommen, wie Claudius Carstens und Fabian Finaske erzählen, aus insgesamt elf verschiedenen Ländern. Entsprechend bunt sind die Musikauswahl, die Instrumente und auch die Sprachen, die im Tonstudio des Musiculums zu hören sind. Die erst 15-jährige Hajala aus Ghana gehört mit ihrem Reggae-Rap ebenso zu

den neu entdeckten Solo-Künstlern wie Mahdi (17) aus Afghanistan. Und Elias, im Alter von fünf Jahren im Iran erblindet, besticht durch sein ungewöhnliches Hörgefühl. Der heute 18 Jahre alte Flüchtling spielt Flöte und ist ebenfalls mit Solo-Passagen vertreten.

"Willkommen, Ankommen, Angenommen?" ist ein Gemeinschaftsprojekt des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes mit der Zentralen Bildungs- und Beratungsstelle für Migranten (ZBBS) sowie dem städtischen Amt für Kinder- und Jugendeinrichtungen. Wer erleben will, was der internationale Nachwuchs an Musik- und Videokunst fabriziert hat, sollte morgen ins Musiculum (Stephan-Heinzel-Straße) kommen: Ab 14.30 Uhr werden die künstlerischen Ergebnisse öffentlich vorgeführt. ca

Medium: Kieler Nachrichten

Erscheinungsdatum: 19.07.2018

Auflage: 86.550



Hat das Lied "Astronaut" von Sido und Andreas Bourani eingeübt: die Gesangsgruppe im Musiculum.

Was in einer Woche alles wachsen kann

45 Kinder präsentieren am morgigen Freitag in der Lern- und Experimentierwerkstatt Musiculum ihre drei Projekte

VON KARINA DREYER

EXERZIERPLATZ. Percussion, Comic und Gesang: Im Rahmen des Bildungsprogramms "Kultur macht stark" besuchen in dieser Woche 45 Kinder und in dieser Woche 45 kinder und Jugendliche drei Ferienpro-jekte in der Lern- und Experi-mentierwerkstatt Musiculum. Was dabei entstanden ist, das

präsentieren sie öffentlich am morgigen Freitag ab 15 Uhr. Sich eine Woche lang täglich sieben Stunden einem Projekt zu widmen, das ermöglicht seit Montag das Programm "Kultur macht stark" des Bundesbil-dungsministeriums. Mit dem kostenlosen Programm werden außerschulische Maßnahmen der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche zwischen drei und 18 Jahren gefördert. Bis Ende 2017 haben fast 600 000 Kinder und Jugendli-600 000 Kinder und Jugendli-che teilgenommen. Im Musicu-lum standen die Projekte rund um Musik-Comic, Cajón-Bau und Percussion sowie Gesang auf dem Programm.



In einer Woche bauten sich die Nachwuchstrommler ihre Cajóns selbst und übten sich mit Schlagzeuger Bastian Seils im Rhythmus.

Alberta lernt in der Schule das Instrument Cajón zu spie-len. Im Musiculum hatte die Achtjährige nun die Möglich-

Wir haben aus dem Gedicht "Herr Ribbeck von Ribbeck im Havelland" ein Comicheft gemacht.

Carl (12) über das Vorgehen

keit, sich auch selbst eines zu bauen. Die Einzelteile wurden erst verleimt, "dann geschliferst verleimt, "uann geschen. Wir haben Füße daran ge-macht und es eingeölt", bemacht und es eingeölt", be-schreibt sie den Weg zum fer-tigen Cajón. Bis Freitag wird noch kräftig mit Schlagzeuger Bastian Seils auf der Kiste ge-trommelt und der Rhythmus verfeinert. Auch die Historie des Instruments lernten die Kinder kennen: "In einem Teil von Amerika haben arme

Menschen angefangen auf Kartoffelkisten zu trommeln, weil sie keine Instrumente hatten", erklärt Alberta.

Die Bühne des Musiculums nehmen in dieser Woche 15

junge Sänger ein, singen Cup-Songs, bei dem mithilfe von Bechern der Klatsch-Rhythmus entsteht. Das Ziel der Nachwuchssänger ist ein eigenes Lied, das sie am Freitag vorführen möchten. "Noch steht der Titel nicht

fest, aber es handelt von Freundschaft und Liebe",

FERIEN

KIEL

von Freundschaft und Liebe", verrät Vocalcoach Lili Czuya. In der dritten Gruppe dreht sich alles um einen selbstge-zeichneten Comic zur Musik-geschichte mit der Künstlerin Chili Seitz. "Wir haben das Ge-dicht "Herr Ribbeck von Ribbeck im Havelland' gelesen und daraus ein Comicheft ge-macht", beschreibt der zwölfjährige Carl. Für ihn ist das

Projekt ein Traum, weil er gerne zeichnet. Neben ihm sitzt der zehnjährige Felix, vertieft in eine Comic-Zeichnung von einem Sheriff, der auf einem Einhorn reitet.

Künstlerin Chili Seitz findet die Werke der Kinder und Jugendlichen "großartig". Alle seien mit Erwartun-Alle gen gekommen und seien enttäuscht ge-wesen, weil sie sich nicht erfüllten. "Dann haben sich

alle angefreundet und haben sich un-tereinander geholfen. In einem schnellen Prozess wurde aus der Abwehr etwas positives, und das Selbstvertrauen

Zum Abschluss am Freitag sind die Ergebnisse zu sehen, und es gibt ab 15 Uhr im Musicu-lum, Stephan-Heinzel-Straße 9, ein kleines Konzert. Der Eintritt ist frei. Spenden sind erwünscht. Medium: Nortorf Journal 02.07.2018

Auflage: 18.500

12 KIM - KINDER IM MAGAZIN

Musikalische Spendenübergabe

Nortorfer Kindergärten erhielten Spenden aus dem Hitparaden-Erlös



(Nortorf) Fröhliche Gesichter ohne Ende gab es im Juni vor der Sparkasse Mittelholstein: Ein Spendensegen ging auf vier Nortorfer Kindergärten nieder...

Der evangelische Kindergarten, die KITA Nortorf und der DRK-Kindergarten durften sich jeweils über 500 Euro freuen; der Naturkindergarten bekam 250 Euro als Spende.

Das Geld stammt aus dem Erlös der Internationalen Hitparade aus dem November 2017, die die Sparkasse Mittelholstein und der Landgasthof Dibbern



regelmäßig veranstalten und ist dafür vorgesehen, Musikinstrumente zu kaufen.

Als fachkundige Begleitung der Übergabe war das "Musikulum Mobil" mit vor Ort, dessen "Besatzung" mit den Kindern vor der Sparkasse "Bruder Jakob" gesungen hat.

Bei dem "Musiculum Mobil'

handelt sich um einen Bus, der voll mit den verschiedensten Instrumenten beladen ist. Musikpädagogen leiten Kinder und Erzieher an, wie mit den

verschiedenen Instrumenten umzugehen ist. Das Musikulum-Team wird mit jedem Kindergarten einen Musikworkshop veranstalten. Medium: Kieler Express West

Erscheinungsdatum: 30.06.2018

Auflage: 112.135

Musisch durch die Sommerferien

KIEL. In den Sommerferienprojekten des Musiculums zu Themen aus Musik, Bildender, Kunst, Tanz und Instrumentenbau wird es wieder bunt, klangvoll und höchst lebendig. In drei spannenden Kreativprojekten sind noch Plätze frei.

Das "Tanztheater!" unter der Leitung von Katja Langbehn ist für Jugendliche von elf bis 16 Jahren geeignet. Die Teilnehmer treffen sich von Dienstag, 10. Juli, bis Donnerstag, 12. Juli, jeweils von 9.30 bis 16.30 Uhr. In dem Projekt werden Fragen wie "Was ist Tanztheater?" und "Wie wird eine effektvolle Choreografie erarbeitet?" behandelt. Bei der Beantwortung der Fragen steht der Spaß an Bewegung und Ausdruck im Mittelpunkt.

Im Projekt "Vocals – Atem, Stimme, Klang" für Teilnehmer von zehn bis 13 Jahren dreht sich unter der Leitung von Lili Czuya alles um Gesang. Von Montag, 16. Juli, bis Freitag, 20. Juli, entdecken die Kinder jeweils von 9.30 bis 16.30 Uhr – in



Beim Cajón-Bau stellen die Teilnehmer ihre eigenen Kistentrommeln her. FOTO: KATJA BROCKMANN/MUSICULUM

ihrem eigenen Tempo – ihre Stimme und entwickeln sie weiter. Neben Atem- und Stimmübungen werden Songs und Texte erarbeitet und im Solound Chorgesang geprobt. Techniken für die Bühnen-Präsenz werden vermittelt. Zudem schreibt die Gruppe einen Song und probiert Instrumente aus. Pausen zum Entspannen gehören auch dazu. Zum Abschluss gibt es ein kleines Konzert. Vorkenntnisse sind nicht nötig: Vor-Anfängern bis Fortgeschrittenen können alle mitmachen. Der Workshop "Trommeln auf der Kiste - Rhythmus-Spaß mit eigenem Cajón" läuft ebenfalls von Montag, 16. Juli, bis Freitag, 20. Juli, jeweils von 9.30 bis 16.30 Uhr. Unter der Leitung von Bastian Seils bauen sich die acht-bis 15-jährigen Teilnehmer ihre eigenen Kistentrommeln. Gemeinsam werden aus hochwertigen Marken-Bausätzen Cajóns gebaut und vielfältige Spielmöglichkeiten kennengelernt. Auf Cajóns können Klänge eines kompletten Schlagzeugs imitiert werden. Die einfache Spieltechnik ermöglicht schnelle Erfolge beim Erlernen erster Rhythmen. Zusätzlich kommen weitere Percussionund Schlaginstrumente zum Finsatz.

Musiculum, Stephan-Heinzel-Straße 9, Kiel. Die Teilnahme an den Kursen ist kostenlos, Spenden sind erwünscht. Eine vorherige Anmeldung per E-Mail an info@musiculum.de oder unter Tel. 0431/6668890 ist notwendig. Medium: Kieler Nachrichten

Erscheinungsdatum: 29.06.2018

Auflage: 86.550

Kinder entdecken die Musik für sich

Musiculum-Mobil besuchte die Kita Einstein und brachte mehr als 80 Instrumente zum Ausprobieren mit

VON KARIN JORDT

NEUMEIMERSDORF. Das Musiculum-Mobil, ein quietschgelber Transporter voller Instrumente, bringt Kindern spielerisch die Welt der Klänge und Töne näher. Bei einem Besuch in der Neumeimersdorfer Kita Einstein lernten die Vorschulkinder nicht nur viel über Musik, sie durften die Instrumente und Klangexponate auch ausprobieren. Bevor die Mädchen und Jun-

Bevor die Mädchen und Jungen die mehr als 80 mitgebrachten Instrumente aus aller Welt selbst anfassen und testen dürfen, stimmt Musikpädagogin Mareike Irsigler das Musiculum-Mobil-Lied an: "Ob Geige, Cymbal oder Xylofon, sie alle machen einen...?" – "Ton!", rufen die Kinder und sind ganz aufgeregt bei der Sache. "Glasklar klingt die Trompete, recht leise klingt die...?" – "Flöte", kommt die Antwort aus der Runde. Auch bei einem Ausflug in die Musikgeschichte werden die beiden Kitagruppen der "Weltforscherkinder", die im Sommer zur Schule kommen, mit allen Sinnen beteiligt. Einer Saite, die an einem gebogenen Ast befestigt ist, kann man ein Geräusch entlocken. Mit einem Fell, einem Steg und einem Bogen ließe sich mit Hilfe von Baumharz die "Ururur-Opa der Schlaginstrumente", wie die Kinder erfahren. "Beim größeren Kürbis wird der Ton tiefer", stellt Clemens fest. Von der



Viel Spaß mit Tönen, Klängen und Rhythmen hatten die Vorschulkinder in der Kita Einstein mit Musikpädagogin Mareike Irsigler (Ii.) vom Musiculum-Mobil.

großen Muschel, die Vorläufer eines Blasinstrumentes sein könnte und einen satten, dunklen Ton hervorbringt, geht es dann zu den modernen Varianten.

Ob Trommel oder Trompete,

77 Musik und Bewegung sind wichtig für die Kinder.

Cornelia Droßmann, Leiterin der Kita Einstein Kinderkontrabass oder Klangwiege, Posaune oder Percussion, Gitarre, Geige oder Glockenspiel – alle Exponate können ausprobiert und die unterschiedlichen Klänge verglichen werden. Wie heißen die Instrumente? Wann wird ein Ton höher oder tiefer,

ßen die Instrumente? Wann wird ein Ton höher oder tiefer, lauter oder leiser, zarter oder härter? Und wie bekommt man aus dem Mundstück einer Trompete überhaupt einen

Ton heraus?
"Alle Instrumentenfamilien sind vertreten", erläutert die

Musikpädagogin. Auch exotische Exemplare wie die Bechertrommel Darbuka oder die Sansula, bei der Lamellen auf einem Klangblock gezupft werden, hat sie mitgebracht. Musik hören ist nett. Musik zu machen, ist aber richtig spannend, tut gut und bringt Laune, stellen die Kinder fest und staunen, dass dabei so viele Variationen möglich sind. Und zusammen zu musizieren, macht dann doppelt Spaß. "Musik und Bewegung sind wichtig für die Kinder", betont

Cornelia Droßmann, Leiterin der Kita Einstein, Grönhorst 10. In der Einrichtung gebe es zwar auch Instrumente, aber längst nicht eine so große Auswahl bei beim Musiculum-Mobil, das durch die Sparkassen gefördert wurde. Die Lernund Experimentierwerkstatt besucht Kindertageseinrichtungen in ganz Schleswig-Holstein.

Weitere Informationen: Musiculum Kiel, Stephan-Heinzel-Straße 9, www.musiculum.de

Schleswig-Holsteinische Landeszeitung Rendsburg Medium:

Erscheinungsdatum: 22.06.2018

Auflage: 19.329

Hitparade spendiert Musik

NORTORF Seit einigen Jahren laden die Sparkasse Mittelholstein und Kirchspiels Gasthaus zur musikalischen Zeitreise ein. Bei der Interna-tionalen Hitparade legt Ra-dio-Legende Wolf-Dieter dio-Legende Wolf-Dieter Stubel in der ehemaligen Dis-ko Top-Ten auf. Der Erlös wird einem gutem Zweck ge-spendet. So konnten sich nun die Nortorfer Kindergärten

freuen. Der DRK-Kindergarten, der evangelische Kindergarten, die KiTa bekamen je 500 Euro sowie der Naturkindergarten Zwergenwald 250 Euro. Weitere 1500 Euro wurden bereits dem Muse-

se für neue Instrumente eindern Musik näher bringen



Die Nortorfer Kindergartenkinder jubeln angesichtes der Spende

Kindergärten Termine mit Projekt aus Kiel, bei dem Erdem "Musiculum mobil" ma- ziehern Methoden der Mu- mittelt werden.

soll. Außerdem durften die chen, einem pädagogischen sikerziehung und die Benutzung von Instrumenten verMedium: Holsteinischer Courier Neumünster

Erscheinungsdatum: 21.06.2018

Auflage: 11.648

Geige oder Trompete: Kita-Kinder proben

BRÜGGE Mit Trompete, Posaume, Kontrabass, Flöte und vielen weiteren Musikinstrumenten fährt das "Musiculum Mobil" von Klei aus durch das Land. Jetzt machte es Halt an der Kinderrages-

ne entlocken. Partner und Förderer des Projekts sind die Sparkassen im Land, die die Anschaffung des Transporters und Werbe-maßnahmen finanziell un-



Medium: Kieler Nachrichten

Erscheinungsdatum: 12.06.2018

Auflage: 86.550

Erste Versuche auf Alphorn und Trompete

Erlös der Oldienacht ging an die Kindergärten

NORTORF. Ein ungewöhnliches Platzkonzert lieferten am Montagvormittag 90 Kindergartenkinder den Passanten am Markt in Nortorf: Die Kinder probierten 50 Instrumente aus dem musiculum-Mobil aus. Vier Kindergärten hatten vorher die Erlöse der Oldie-Party "Internationalen Hitparade" als Spende überreicht bekommen.

Alphorntuten, Akkordeonklänge, Trommelschläge und Blockflötenfiepen wehte über den Platz. Kita-Kind Jeremy entdeckte im Berg der Instrumente eine glänzende Trompete für sich. Schon beim ersten Pusten mit kugelig aufgeblähten Wangen entlockte der Sechsjährige den Messingwindungen klare Töne. "Ein Naturtalent", lobte die Erzieherin. Doch Jeremy blieb eisern. "Ich möchte gern Gitarre lernen."

"Wir wollen Kindergärten dabei unterstützen, Musikinstrumente anzuschaffen", erläuterte Klaus Pommrehn von der Sparkasse Mittelholstein, die gemeinsam mit dem Landgasthof Dibbern im November die Oldienacht organisiert hatte. Die Eintrittsgelder der 350 Gäste, die zur von NDR-Moderator Wolf-Dieter Stubel aufgelegten Musik vom Plattenteller tanzten, kommen den Kindergärten zugute. Die integrative und die evangelische Kita sowie der DRK-Kindergarten erhielten jeweils 500 Euro, der kleinere Naturkindergarten 250 Euro.



Konzert mit Testinstrumenten: Bei
der Scheckübergabe an vier
Kindergärten war
das MusiculumMobil zu Gast,
Jeremy (links)
und Oscar aus
dem Naturkindergarten probierten
Saxophon und
Xylophon aus.

FOTO: BK

Medium: **Kieler Express West**

Erscheinungsdatum: 30.05.2018 112.135 Auflage:

Jetzt klingen die Saiten wieder

KIEL. Durch Anfassen und Aus- Musikinstrumente und Akustik- den Streichinstrumenten auch





PSD-Bank-Vorstandssprecher Jörg Bercher, übergab den Symbolischen Scheck an Anne Hermans vom Musiculum.

FOTO: HFR

Schleswig-Holsteinische Landeszeitung Rendsburg Medium:

Erscheinungsdatum: 24.05.2018

Auflage: 19.329

Die Musik wird mobil

Ganz neue Töne: Transporter mit Instrumenten an Bord zu Gast in Owschlag

OWSCHLAG Das "Musiculum Mobil", dieser auffallend knallgelbe Transporter hat zahlreiche Musikinstrumente aus allen Kontinenten der Welt an Bord. Mit Posaune, Trompete, Darbuka, Kontra-bass, Klangwiege und vielen weiteren Instrumenten hat das Mobil und mit ihm der



Das "Musiculum Mobil" hat zahlreiche Musikinstrumente aus aller Welt im Gepäck.

Kreativität und Fantasie an-

Gruppen, einen ganzen Vormittag die Gelegenheit hat-ten, neugierig alle Musikin-

strumente zu erforschen. Finanzielle Unterstützung erfährt das "Musiculum Mobil" von den schleswig-hol-steinischen Sparkassen, so-dass die Einsätze für die Kin-dertagesstätten kostenfrei Musikpädagoge Reinhard Zuregen. Das Ausprobieren sind, "Jeder Euro, den wir in unsere Kinder investieren, so im Fokus wie die Vernett- die Vorschulkinder Musik und Klänge erleben zulassen. "Ziel ist es, das Interesse der Kinder für Musik zu wecken sowie ihre Neugier, dern, die, aufgeteilt in zwei der Förde Sparkasse. aha



Musizteren macht Spaß: Diese Botschaft erlebten die Vorschulkinder mit den Instrumenten aus dem "Musiculum Mobil". Mit dabei Jutta Dinklage von der Förde Sparkasse sowie Musikpädagoge Reinhard Conen.

HASLER (2)

Medium: Der Reporter Eutin

Erscheinungsdatum: 23.05.2018 Auflage: 26.000

Kinderschutzbund lädt ein:

Das "musiculum" -Mobil kommt

Eutin (t). Am Samstag, den 26. Mai, lädt der Kinderschutzbund Ortsverband Eutin alle Eutiner Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter zur Musikwerkstatt mit dem musiculum Kiel in das Jugendzentrum in der Lübecker Straße11 ein. Von 10 bis etwa 12 Uhr besteht die Möglichkeit, viele verschiedene Instrumente aus vielen verschiedenen Ländern kennenzulernen und vor allem auch auszuprobieren. Es darf nach einer kleinen Einführung unter anderem geblasen, gefiedelt und getrommelt werden.

Das musiculum - Mobil fährt

durch ganz Schleswig-Holstein und möchte allen Kindern Zugang zum Musikmachen ermöglichen. Durch die Unterstützung der Stiftung Jovita, sowie ehrenamtlicher Hilfe Vorort ist es, möglich dieses Angebot kostenneutral für die Eutiner Familien anbieten zu können. Wer noch mehr zum Musiculum-Mobil wissen möchte, findet Informationen unter www.musiculum.de. Da die Plätze bei diesem besonderen Musikangebot begrenzt sind, bittet der Kinderschutzbund um Anmeldung unter: 04521-4680 oder Email: info@kinderschutzeutin.de.

Medium: Wedel Schulauer Tageblatt

Erscheinungsdatum: 10.04.2018

Auflage: 3.000



Musikunterricht in zwei Wedeler Kindertagesstätten

WEDEL Musik lernen ist einfach, wenn Kinder die richtige Lehrerin haben. Mareike Irsigler (Foto, rechts) vom Musiculum Mobil führt Kinder der Kita "Hanna Lucas" in die Welt der Klänge und Instrumente ein – von der Gitarre über Xylophon und Trompete, Posaune und Klangschale bis zur Violine. Zwei Gruppen aus den Kindertagesstätten Bekstraße und "Hanna Lucas" kommen in den Genuss des Musiktrainings, das von der Stadtsparkasse Wedel finanziert wurde. Am Ende durften die Kinder ordentlich auf die Pauke hauen, denn ein Trommelkonzert beendete den zweistündigen Musikunterricht der anderen Art.

Medium: Flintbeker Rundschau

Erscheinungsdatum: 04.04.2018

Auflage: 1.162

Das musiculum MOBIL bringt Klänge in den Kindergarten der Ev. Kirche in Flintbek

Mit Posaune, Trompete, Darbuka, Kontrabass, Klangwiege, vielen weiteren Musikinstrumenten und Klangexponaten fährt das musiculum MOBIL von Kiel aus durch das Land. Am 27. März 2018 machte es im Kindergarten der Ev. Kirche in Flintbek Halt, um die dortigen Vorschulkinder Musik und Klänge erleben zu lassen. Das Projekt musiculum MOBIL hat die Lern- und Experimentierwerkstatt musiculum in Kiel entwickelt.

Die AktivRegionen Schwentine-Holsteinische Schweiz, Mittelholstein, Eider- und Kanalregion Rendsburg und Hügelland am Ostseestrand sowie die Stiftung Jovita fördern Einsätze in Schleswig-Holstein.

Kinder sollen an die Musik herangeführt und für ihr Leben stark gemacht werden. Sie lernen auf spielerisch-experimentelle Weise Musikinstrumente kennen und erfahren mehr über Klang, Schall und den Aufbau von Instrumenten, aber auch über das sinnliche Erleben von Musik. "Wir vermitteln Musik in all seinen Facetten", berichtet Reinhard Conen, Musikpädagoge des musiculums. "So ist es garantiert, dass jedes Kind angesprochen wird und einen Zugang zur Musik findet. Zudem wollen wir Musik in die Kindertagesstätten bringen."

Der Erfolg des MOBILs ist groß. Das MOBIL ist nach einer kurzen Anwerbephase in den nächsten Monaten bereits ausgebucht. Es begeistert Kinder und Erziehende. "Gerne haben die schleswig-holsteinischen Sparkassen die Anschaffung, Ausstattung und das Werbematerial des musiculum MOBILs finanziert. Jeder Euro, den wir in unsere Kinder investieren, ist ein gut angelegter Euro. Es ist wichtig, dass möglichst viele Kinder von diesem vorbildlichen Projekt profitieren", so Christian Arp, Filialleiter der Bordesholmer Sparkasse A'G in Flintbek. "Wir

freuen uns außerordentlich, dass das musiculum MOBIL einen so großen Anklang findet und bereits jetzt so viel in Schleswig-Holstein unterwegs ist."



Medium: Kieler Nachrichten

Erscheinungsdatum: 28.03.2018

Auflage: 86.550

Paulina entdeckt den Großvater der Gitarre

Das Musiculum-Mobil war zu Gast in der Kindertagesstätte Flintbek

FLINTBEK. "Einen Opa und eine Oma habt ihr bestimmt alle, heute wollen wir mal schauen, was denn die Großeltern der Musikinstrumente sind", sagt Musikpädagoge Reinhard Conen und beginnt mit den Kin-dern der evangelischen Kin-dertagesstätte Flintbek eine Entdeckungsreise zu den Wur-zeln der Instrumente. Conen



Wasser in eine Schüssel eine Halbschale hinein, schon hat Ole (6) sein ganz eigenes Schlag-instrument entdeckt.

arbeitet für das Musiculum Kiel und ist mit dem Musicu-lum-Mobil und gut 90 Instru-menten im Gepäck am Diens-tag in die Kita gekommen. "Gerade im Kindergartenal-

"Cerade im Kindergarienal-ter ist es wichtig, die Kinder nicht aus ihrer gewohnten Um-gebung zu reißen, sondern zu ihnen zu kommen, um ihnen etwas Neues zu zeigen", sagt der Musiker. Mit Pfeil und Bogen sitzt er zwischen ihnen.
"Ein Jäger will Musik machen,
hat aber kein Instrument nur
seinen Bogen", erklärt er. Kurz
darauf probiert Paulina schon
aus, wie man auch damit einen Ton erzeugen kann. Der Jäger bemerkt, dass sein Trinkgefäß den Ton verstärkt. Kaum entdeckt, ist es schon montiert. Dass eine Saite heller klingt, wenn sie gespannter ist, und dunkler, wenn sie locker sitzt, haben die Kinder schnell raus. "Das ist der Opa vom Saiteninstrument", sagt Conen und lässt die Kinder weiter experimentieren.

77 Ein Jäger will Musik machen, hat aber kein Instrument, nur seinen Bogen. Reinhard Conen, Musiculum Kiel

Eine Schale mit Wasser, in eine Schale mit Wasser, in der ein umgedrehtes Gefäß schwimmt, wird zum Klang-körper. Ole ist ganz über-rascht, was für Töne entstehen, wenn er die Schale anschlägt.

Die Kinder sind mit Feuerei-fer dabei, hängen an den Lip-pen des Erzählers und haben immer neue Ideen, wie man Töne erzeugen kann. So geht die Reise von den Saiteninstru-



Bis zu acht Kinder können das speziell gebaute Cajon spielen

menten, über Holzblasinstru-mente hin zu den Blechbläsern und Schlaginstrumenten. Mit Klangschale, Klangwiege, dem Monochord oder der Marimbola erleben sie, das man Töne nicht nur hören, sondern auch spüren kann. Beispielsweise, wenn man mit den Fü-ßen in der Klangschale steht und diese zu schwingen be-

ginnt, nachdem sie angeschla-gen wurde. Dem 59-Jährigen merkt man den Spaß am Vermitteln an. "Ich möchte die Lust an Instrumenten wecken", sagt er. Das klappt an diesem Vormittag gut. Irgendwie entdeckt jedes Kind sein Lieblingsinstrument, und die Lust, es auszuprobie-ren, ist spür- und sichtbar. sen Medium: Flensburger Tageblatt

Erscheinungsdatum: 20.03.2018 Auflage: 28.000

Ein Transporter voller Instrumente für die Kleinsten

Das "musiculum-Mobil" machte Station im evangelischen Kindergarten

HARRISLEE Einen ganzen Transporter voller Musikinstrumente brachte das "musiculum-Mobil" dieser Tage auf seiner Schleswig-Holstein-Tour zum evangelischen Kindergarten Harrislee. Spürbar zieht die Klanggeschichte der Musikpädagogin Mareike Irsigler die fünfund sechsjährigen "Maxis" in ihren Bann. Nach Herzenslust dürfen die Kleinen anfassen und ausprobieren. Instrumente aus allen Kontinenten - ob Trompete, Darbuka (Bechertrommel), Kontrabass oder Klangwiege verlocken zum musikalischen Erzählen.

Spielerisch erleben die Kinder Musik, erfahren etwas über den Aufbau und die Wirkung von Instrumenten.



Mit konzentrierter Freude probieren Thea, Wafaa, Bercem (v.li.) das Reiseharmonium aus. GLOYEI

"Wir wollen Kinder an die Musik heranführen und für ihr Leben stark machen", erklärt Mareike Irsigler.

"Bei uns wird viel Musik gemacht", betont Kita-Leiterin Andrea Zaetschky: "Musik spricht die Sinne an, fördert

Kreativität und Fantasie. Singen fördert die Sprachfähigkeit und das Selbstvertrauen". Der Kindergarten verfügt über eine Musik-Werkstatt mit Klavier, frei zugängliche Klein-Instrumente und den "Spatzenchor". Gut passe das musikalische Experimentieren zum laufenden, deutsch-dänischen Projekt der Kinderoper "Die Zauberflöte", das in einem großen Konzert münden soll. Sieben weitere Kindergärten, auch nördlich der Grenze, seien dabei. Gefördert wird das "musiculum-Mobil" durch die schleswig-holsteinischen Sparkassen, vier Aktiv-Regionen sowie durch die Kinder- und Jugendstiftung Jovita (Trägerin des musiculums). Felicitas Gloyer

Medium: Ostholsteiner Anzeiger

Erscheinungsdatum: 12.02.2018

Auflage: 4.908

"musiculum Mobil" bringt Klänge in die KiTa

PLÖN Das "musiculum Mobil" macht am kommenden Mittwoch (14. Februar) im "Regenbogenhaus" Station. Dabei wird der Kinderngarten mit Posaune, Trompete, Darbuka, Kontrabass, Klangwiege und vielen weiteren Musikinstrumenten und Klangexponaten sehr musikalisch. Besonders die Vorschulkinder werden mit Musik und Klänge erfüllt.

Das Projekt "musiculum Mobil" hat die Lern- und Experimentierwerkstatt "musiculum" in Kiel entwickelt. Die schleswig-holsteinischen Sparkassen sind Partner und Förderer des Mobils und haben die Anschaffung des Transporters sowie Werbematerialien rund um das Projekt finanziell unterstützt. Die AktivRegionen sowie die Stiftung Jovita fördern Einsätze in Schleswig-Holstein. "Wir wollen Kinder an die Musik heranführen und für ihr Leben stark machen", so Reinhard Conen, Musikpädagoge des "musiculums". Die Kinder lernen auf spielerisch-experimentelle Weise Musikinstrumente kennen und erfahren mehr über Klang, Schall und den Aufbau von Instrumenten. oha

Medium: Schleswig-Holsteinische Landeszeitung Rendsburg

Erscheinungsdatum: 10.02.2018

Auflage: 19.366

Keine Angst vor klassischen Instrumenten

Musiculum-Mobil besucht Kindertagesstätte

FOCKBEK In Deutschland spielen zwei Millionen Kinder und Jugendliche zwischen zwei und 13 Jahren regelmäßig ein Instrument. Das hat der Deutsche Musikrat ermittelt. Auf der regionalen Ebene gibt es zahlreiche Initiativen, die die Freude am Musizieren wecken wollen. Eine ist das Musiculum-Mobil aus Kiel. Jetzt hat es in der Paulus-Kindertagesstätte in Fockbek Station gemacht.

Fröhliches Kinderlachen, Gesang und vor allem der Klang zahlreicher Instrumente - all das war zu hören, als das Musiculum seine Schätze der Paulus-Kindertagesstätte präsentierte. Reinhard Conen und Leonore Reuleke vom Musiculum Kiel hatten einen bunt lackierten Kleinbus mit Instrumenten gefüllt. Diese wurden von neun Kindergartenkindern getestet.

Geige, Trompete, Harmonium oder Ukulele - die Auswahl war groß. Die Fünf- und Sechsjährigen wurden behutsam mit den außergewöhnlichen Klangexponaten vertraut gemacht. Die Mitarbeiter des Musiculums erzählten Geschichte, zum Beispiel über den Regenwald. Die darin vorkommenden Geräusche wie Regen, Donner und das Rascheln von Blättern sollten die Kinder inspirieren. Zunächst versuchten sie, die Geräusche mit dem Mund und mit Händen und Füßen nachzuahmen. Anschließend wurde stets eines der Instrumente vorgestellt und von den Mädchen und Jungen ausprobiert. Mit Erfolg entlockten sie sogar der Geige mehrere Töne.

Die Kinder hatten sichtlich Spaß daran. Waren sie anfangs noch zurückhaltend, verloren sie im Laufe des Vormittags ihre Scheu. Jeder wollte einmal an der Reihe sein und seine Künste an den Instrumenten zur Schau stellen. "Es ist unglaublich, wie Kinder anfangen, die Musik



In kleinen Konzerten konnten die Kinder ihr Naturtalent unter Beweis stellen.

SCHMELING

spannen", sagte Musikpäda-goge Reinhard Conen, während er die Vorschulkinder in einer freien Experimentierphase beim Musizieren unterstützte. Man könne im Hinblick auf die Entwicklung der Kinder viel bewirken. Das künstlerische Verständnis werde gefördert und das

Selbstbewusstsein gestärkt. Conen, der das Projekt "Musiculum-Mobil" mitinitiiert hat, ist seit einem Jahr mit dem Kleinbus unterwegs, der der Lern- und Experimentierwerkstatt in Kiel gehört. Die Finanzierung übernehmen die vier Aktiv-Regionen Holsteinische Schweiz,

zu fühlen und sich zu ent- Mittelholstein, Eider- & Kanalregion Rendsburg und "Hügelland am Ostseestrand". Für die Kindergärten in diesem Bereich ist der Besuch des Mobils kostenlos. Alle anderen müssen die Fahrt- und Personalkosten selbst tragen. Bisher hat das Projekt 5000 Kinder erreicht, das Angebot wird begeistert aufgenommen. "Die Kinder sprechen teilweise noch sehr lange darüber", sagte die Leiterin der Kita, Sabine Flacke. Bei den Eltern und Erziehern stoße man ebenfalls auf sehr positive Resonanz.

Nachdem sich die Kinder ausgiebig mit den Instrumenten aus aller Welt vertraut gemacht hatten, veranstalteten sie kleine Konzerte. Nach zwei Stunden endete die Aktion mit einem Gespräch über die individuellen Lieblingsinstrumente Kinder. Mit dabei war Bernd Böhmker, Filialleiter der Förde-Sparkasse Fockbek. "Es ist wichtig, dass möglichst viele Kinder von diesem Projekt profitieren", so Böhmker. "Jeder Euro, den wir in unsere Kinder investieren, ist ein gut angelegter Euro." Die Sparkasse ist Partner und Förderer des Projektes "Musiculum-Mobil" und hat die Anschaffung, Ausstattung sowie das Werbematerial mitfinanziert. Lotta Schmeling

Medium: Basses Blatt Bad Segeberg

Erscheinungsdatum: 25.01.2018 Auflage: 45.000

Musikalische Reise im Kindergarten Goldenbek



Die fünfjährige Jule übt an der Posaune. Mareike Irsigler vom Musiculum Mobil brachte den Kindern

Goldenbek (lag). Die Vorschulkinder des Kindergartens "Das ist eine Möglichkeit, die auch der Posaune konnte sie erste Goldenbek wurden im Rahmen Kinder an Musikinstrumente herder Tour des Musiculum Mobils zu kleinen Musikern. Mit der Intention, Kinder schon in jungen Jahren an die Musik und die Vielfalt der Instrumente heranzuführen, tourt das Musiculum Mobil der Lern- und Experimentier-werkstatt Musiculum Kiel mit zahlreichen Instrumenten aus aller Welt durch ganz Schleswig-Holstein und fährt Kindertagesstätten an.

Vor kurzem machte es in Gol-denbek Halt, um die fünf- bis sechsjährigen Jungen und Mädchen auf eine rund zweistündige Reise in die Welt der Musik mit-zunehmen. Mit dem Eingangslied "Salibonani", was auf afrikanisch soviel bedeutet wie "Guten Morgen, die Sonne geht auf" be-grüßten Mareike Irsigler, Musik-pädagogin des Musiculums, und Praktikantin Vivien Burghardt ihre kleinen und großen Teilnehmer. Denn neben den 16 Kindern ließen sich auch Kindergarten-Leiterin Margrit Leonhardt und Kai Gräper, Filialleiter der Sparkasse Südholstein in Bad Segenst des weiterliches Seakt des berg, das musikalische Spektakel nicht entgehen. Die schleswig-holsteinischen Sparkassen sind Förderer des Mobils.

Margrit Leonhardt schätzt an der Aktion vor allem die Chance, den musikalischen Horizont der Lieblingsinstrumente waren die

anzuführen, die sie sonst nicht zur Verfügung haben". Denn ne-ben Gitarre oder Flöte stellten Irsigler und ihre Praktikantin auch diverse andere Instrumente wie Kontrabass, Lotusflöte, Klangwiege, Daumenklavier und Klangschalen im Rahmen einer Geschichte über ihre jeweilige Entstehung vor. Die Kinder erfuhren mehr über Klang und Schall konnten iedes Instrument Schall, konnten jedes Instrument ausprobieren, waren mit vollem Eifer dabei und hatten sichtlich Spaß an ihren musikalischen Experimenten.

Margrit Leonhardt war positiv überrascht von der vorbildhaften Teilnahme ihrer kleinen Schützlinge: "Ich bin erstaunt, wie die Kinder die ganze Zeit so gut mit-gemacht haben." Auch Diplom-Musiktherapeutin Irsigler lobte das vorsichtige und konzentrierte Verhalten der Vorschulkinder: "Sie sind sehr gut mit den Instru-menten umgegangen und haben sie respektvoll behandelt". Der 41-Jährigen liegt es am Herzen, dass die Kinder die Instrumente selbst in die Hand nehmen und ausprobieren können. Das taten auch voller Freude die sechsjährige Mia, die sich am Daumen-klavier und an der Gitarre übte, und die fünfjährige Jule. Ihre

Das Musiculum Mobils ist seit März 2017 in den Kindertages-stätten des nördlichsten Bundeslandes unterwegs und begeistert seitdem seine jungen Teilnehmer mit der Möglichkeit, Instrumente in einer so großen Bandbreite hautnah erleben und selbst spie-len zu können. Irsigler habe bereits Rückmeldungen erhalten, dass Kinder nach dem Besuch des Mobils anfingen, ein Instrument zu spielen. Dies zeigt, dass die musikalische Reise nicht nur einen Einblick geben, sondern auch Wege zur Musik ebnen kann. Die kleinen Musiker gaben ihre Streich- und Blechblasinstru-mente in Mini-Konzerten zum Besten, bevor die musikalische Reise mit einer gemeinsamen Trommelrunde endete. Die Aktion war für alle Betei-ligten ein voller Erfolg und Le-

onhardt würde sie gerne wieder-holen: "Wir werden versuchen, das Musiculum Mobils für die nächsten Vorschulkinder wieder einzuladen'



Die Vorschulkinder des Goldenbeker Kindergartens hatten einen Vormittag lang Besuch vom Musiculum Mobil.

Medium: Büchener Anzeiger

Erscheinungsdatum: 24.01.2018

Auflage: 30.300

AUS DER GESELLSCHAFT

Klangexperimente in der Arche Noah



Zahlreiche Instrumente lagen zum Experimentieren bereit.

Foto: Benedikt Dahlen

Büchen (bda) - Das die Lütten voller Freude singen, ist in der evangelische Kindertagesstätte Arche Noah in Büchen keine Seltenheit. Immerhin hat sich die Einrichtung einen musikalischen Schwerpunkt gesetzt, sodass die qualifizierten Mitarbeiter den Kindern altersgerecht Singen und Musizieren näherbringen. Täglich werden die Lütten so musikalisch gefördert, stellt Kitaleiter Armin Huttanus kurzerhand fest. Dieses Engagement und die daraus resultierenden Fähigkeiten der Kinder würden etwa bei den regelmäßigen Touren ins Musiktheater für positive Rückmeldungen sorgen, wusste Huttanus zu berichten. Ähnlich begeistert zeigten sich nun auch Mareike Irsigler und Vivien Burghardt. Die Mitarbeiterinnen der Lern- und Experimentierwerkstatt musiculum freuten sich, dass die Lütten den Song, der als roter Faden durch die Musikinstrumentgeschichte herhielt, bereits kannten und gekonnt singen konnten. Im Gepäck hatten sie zahlreiche Musikinstrumente aus sämtlichen Sparten. Bevor jedoch die modernen Streichoder Schlaginstrumente unter die Lupe genommen wurden, durften sich die Vorschulkinder mit den Vorfahren der heutigen Musikinstrumente beschäftigen. Das musiculum MOBIL macht vor Ort in den sich Huttanus über das Angebot. Zumal dieses größtenteils und dort auch kostenlos in den AktivRegionen Holsteinische Schweiz, Mittelholstein, Eider. und Kanalregion Rendsburg sowie Hügelland am Ostseestrand angeboten wird. In anderen Regionen ist das Angebot eigentlich kostenpflich-



 $\label{eq:def:Discrete} \emph{Die L\"utten durften bereits bei der Einf\"uhrung selbst losmusizieren.}$ Foto: Benedikt Dahlem

Räumlichkeiten der Einrichtungen Neugierig auf das eigenständige Erzeugen von Klängen. »Das ist ein i-Tüpfelchen auf unseren musikalischen Schwerpunkt«, freute

tig. Glücklicherweise standen nun aber Fördermittel zur Verfügung, sodass die Experimentierwerkstatt weitere Einrichtungen anschreiben und nun auch besuchen konnte.